

Arbeitszeiten

Beitrag von „Semigund“ vom 10. Januar 2010 22:26

Schade, da habe ich mich wohl ungünstig ausgedrückt. Ich habe viele Kolleginnen und Kollegen, die ich sehr schätze und zu denen ich aufsehen kann, aber ob die regelmässig 50 bis 60 Stunden pro Woche arbeiten, puh!

Habt Ihr Euch das vorher so ausgesucht, bzw. das gewusst? Oder hat sich das im Laufe der Zeit so verändert (bin ja neu im System...)? Warum macht Ihr das dann noch?;o)

Mir macht das Lehrersein einfach Spaß und obwohl ich Angestellte bin fühle ich mich nicht unterbezahlt! Warum muss ich dann behaupten, dass ich 60 Stunden pro Woche arbeite (natürlich auf das Jahr gerechnet und mit 30 Tagen Urlaub). Ist es nicht ok, wenn man 40 bis 45 Stunden arbeitet? Darf man das nicht sagen?

Gerade das selbständige Arbeiten und die eigenverantwortliche Planung finde ich super. Bisher hatte ich zudem immer das Gefühl, dass sich Engagement und gute Vorbereitung durchaus auszahlt. Bisher reicht mir das als positives Feedback. Natürlich kann das mit den Jahren schwinden. Es gibt eben Kolleginnen, die sehr engagiert sind und einige, die es deutlich weniger sind. Die Leistungen sind unterschiedlich. Und Leistung und Engagement sollte man honorieren. Das System lässt dies jedoch kaum zu. Und darüber kann man sich wirklich aufregen!

Zu den systembedingten Problemen kann ich nur sagen, dass das für mich nervigste Punkt ist: Alles dauert ewig. Wirkliche Veränderungen sind kaum durchzusetzen. Wer Zeuge einer Gesamtkonferenz war, weiss, was ich meine. Da wird über vergleichbar unwichtige Sachen endlos diskutiert, anstatt zu handeln...

VG Semigund